

Aus unsern Zweigvereinen : de nos sections

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **32 (1924)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. *Nouvelles sections.* En date du 9 décembre 1923, le Comité central a fondé à Rolle une nouvelle section dite de «La Côte». Elle comprend les districts de Morges, Rolle, Nyon et Aubonne. Son président est l'appointé sanitaire Tachet, à Luins s. Rolle.

La reconstitution de la section de *Berne* est en bonne voie.

3. *Concours fédéral, à Liestal.* D'entente avec le Comité d'organisation (M. le Dr Bollag, à Liestal, président) le 3^e concours fédéral des troupes de santé est fixé aux 14 et 15 juin prochain.

L'ordre des concours est le suivant:

Concours de sections:

1. *Exercice obligatoire I* (connu 5 mois à l'avance): Progression dans le terrain sous le feu de l'ennemi (exercice de 1^{re} ligne avec supposition de renforcement par le personnel des compagnies sanitaires); établissement de nids de blessés et transport des blessés dans les nids.

2. *Exercices obligatoire II* (sera donné le jour du concours).

3. *Exercice libre:* Improvisations avec des unités de tentes et le matériel individuel du soldat (abris, tentes, brancards, attelles, etc). Chaque homme recevra une unité de tente; des branchages pourront être utilisés).

Concours individuels:

1. *Exercice obligatoire I* (connu 5 mois à l'avance): Ecole de soldat individuelle (salut, s'annoncer, conversions individuelles, défilé au pas cadencé avec salut, etc.).

2. *Exercice obligatoire II* (sera connu le jour du concours).

3. *Exercice libre:* Improvisations d'attelles avec l'équipement d'ordonnance du fantassin (ceinturon et baïonnette, sac à pain, sac militaire, cartouchières, bandes molletières et, éventuellement, branchages).

Les sections ont jusqu'au 1^{er} avril pour présenter des membres du jury.

Le Comité central assurera, en temps opportun auprès d'une compagnie d'assurance, les participants à ces concours.

Lausanne, le 17 mars 1924.

Le Comité central.

Aus unfern Zweigvereinen. De nos sections.

Fricktal. Um den Rotkreuz-Gedanken immer tiefer und überzeugender zu verbreiten, sind die vom Zentralsekretariat zur Verfügung gestellten Diapositive und Filme ein nicht hoch und dankbar genug zu schätzendes Mittel. Dies hat der Zweigverein Fricktal in seinem kurzen Dasein schon wiederholt erfahren dürfen. Die diesjährigen Vorführungen sind denn auch zum Teil von sehr gutem Erfolg begleitet gewesen. In Hellikon (Bezirk Rheinfelden) und Mettau (Bezirk Laufenburg) sind der Tuberkulosefilm mit den Diapositiven, in Stein die Diapositive und der Film über Säuglingspflege zur Vorführung gelangt. Es haben sich die Ärzte unseres Vorstandes: Herr Dr. Kern in Rheinfelden, Herr Dr. Beck in Laufenburg, der Aufgabe der Vorträge unterzogen, in Stein der dortige Arzt, Herr Dr. Bollag. In Rheinfelden und Frick dagegen hat sich Herr Dr. Scherz vom Zentralsekretariat in Bern in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellt, die Bilder über „Kropf und Kropfbekämpfung“ mit einem Referat zu begleiten. Das stets wachsende Interesse der Zuhörerschaft hat bewiesen, daß der Wunsch nach Aufklärung durch alle Schichten geht. Und zur Erfüllung dieses Wunsches eignen sich die so sorgfältig ausgearbeiteten Hilfsmittel des Zentralsekretariates am allerbesten.

Samaritaines Neuchâtel. Le 28 janvier dernier eut lieu l'assemblée générale annuelle de la section. Après lecture du procès-verbal de la dernière assemblée, décision est prise d'élire le comité pour une durée de 3 ans, constitué comme suit: prés.: M^{me} Gacon; vice-prés.: M^{me} Chapuisat; caissière: M^{me} von Niederhäusern; secr.: M^{lle} Spuhler; chef de matériel: M^{lle} Sennwald; assesseurs: M^{mes} Oppel, Porchet, Burgat et Billaud. La section a

été représentée dans les assemblées suivantes: cantonales à Valangin, romande à Fribourg, nationale à Schaffhouse, et 4 fois à d'autres associations. Elle compte 36 membres actifs, 85 auxiliaires et 130 passifs. Au secourisme-accident se joint le secourisme-charité: les samaritaines travaillent pour les diverses maisons d'hospitalisation et hôpitaux de la ville. Les exercices mensuels de pansements sont suivis avec beaucoup d'exactitude, les monitrices s'ingéniant à les rendre intéressants. Un cours de moniteurs a été donné du 5 au 10 mars 1923. Une causerie de M. le Dr Kretzschmar sur l'œil fut très intéressante. Le programme pour 1924 est très copieux, mais c'est avec courage que la tâche sera remplie par chacune.

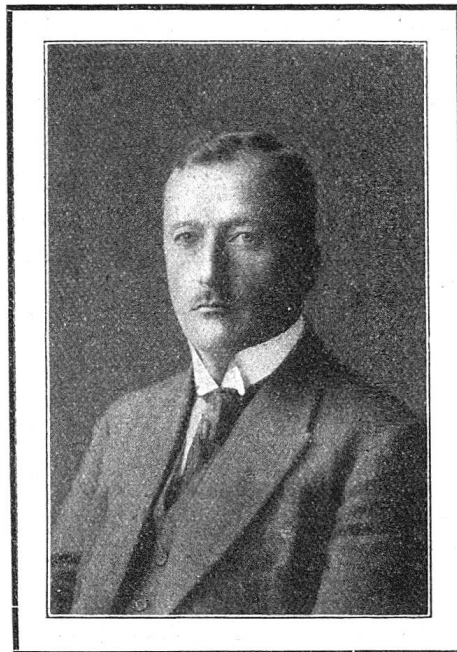
B. S.

✝ Dr. med. Gotthold Schlatter

Arzt in Turgi.

Am Abend des 29. Februar starb in Zürich Dr. Schlatter, Arzt in Turgi. Den allzu frühen Heimgang des erst 46jährigen, trefflichen Mannes beklagt neben der Trauerfamilie ein weiter Kreis teilnehmender Freunde und Bekannter. Der Verstorbene war ein eifriger, unermüdlicher Förderer des Samariter- und Rotkreuzwesens. So ordnete ihn die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes während einigen Jahren als ihre Vertrauensperson ab in den Zentralvorstand des schweizerischen Samariterbundes. Seit 1920 stand er als Präsident an der Spitze der Sektion Baden des schweizerischen Roten Kreuzes. Seine gewinnende Art, verbunden mit einem ausgezeichneten Lehrgeschick, machte ihn zum geschätzten Leiter von Samariterkursen. Das Beste aber, was er seinen Schülern mitgab, war das Beispiel seines Wirkens, die Lauterkeit seines Denkens, seine Pflichttreue, sein Mitempfinden, seine An-

spruchslosigkeit und Bescheidenheit. Im Dienst der Nächstenliebe hat er seine Laufbahn vollendet. Um den nie rastenden, immer hilfs-



bereiten Mann trauert eine zahlreiche Rotkreuz- und Samaritergemeinde, die sein Andenken in hohen Ehren halten wird.

Dr. Sch.

Für die Kinderstube.

Vom Zahnen.

Die Ansichten der Ärzte über das „Zahnen“ sind nicht miteinander übereinstimmend. Eine große Anzahl, es sind dies besonders die Kliniker, die leugnet Störungen der normalen Körperfunktionen durch das „Zahnen“ ab. Sie sagen, daß das Durchbrechen eines Zahnes ein natürlicher Vorgang ist, der bei einem normalen Kind auch ohne krankhafte Begleiterscheinungen verlaufen soll und ja in der Tat es meist auch tut.

Sie sagen ferner, daß da, wo sich Störungen während des Zahnens zeigen, diese mit dem Zahnen selbst nichts zu tun haben, sondern zufällig damit zusammentreffen. Sind